

PSA gegen Absturz bei der Verwendung von Hubarbeitsbühnen mit Ausleger

Absturzrisiken in Arbeitsbühnen wirksam begegnen

Es ist Stand der Technik, bei der Verwendung von mobilen Hubarbeitsbühnen mit Ausleger zum Schutz gegen Absturz einen Auffanggurt in Verbindung mit einem Höhensicherungsgerät (HSG) zu benutzen.

Ausgangslage

Bei der Verwendung von Hubarbeitsbühnen besteht die Gefahr des Herauskatapultierens aus dem Arbeitskorb. Der Katapulteffekt kann hervorgerufen werden durch:

- Kollision mit anderen Fahrzeugen / Hallenkran
- Anprallen / Anstoßen der Arbeitsbühne an Gebäudeteilen oder Hindernissen
- Materialabwurf
- Festklemmen / Verhaken der Arbeitsbühne an Teilen der Umgebung
- Bodenunebenheiten beim Verfahren der Hubarbeitsbühne
- Abklappen der Arbeitsbühne durch technische Defekte wie z.B. Bruch der Parallelführung unterhalb der Arbeitsbühne

Geeignete Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz

- Beachtung der Betriebsanleitung des Herstellers der Hubarbeitsbühne
- durchgängige Benutzung von PSA gegen Absturz (PSAgA) in allen Hubarbeitsbühnen mit Ausleger
- Verwendung von Geräten mit vom Hersteller definierten Anschlageneinrichtungen für PSAgA
- Anschlagpunkte nicht mehr als 0,75 m über der Standfläche und in der Anzahl der zugelassenen Personen



Bild 1: Verwendung der vom Hersteller bezeichneten Anschlagpunkte (> 3kN), Anschlagpunktpositionen: bodennah, max. Höhe Mittelholm, nicht am Geländer!

D-A-CH-S ist eine internationale Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Südtirol, deren Ziel es ist, für Absturzrisiken an hochgelegenen Arbeitsplätzen eine länderübergreifende Vereinheitlichung der Regelungen anzustreben.



- Verbindungsmittel in Abhängigkeit von der Korbgeometrie und den durchzuführenden Arbeiten so kurz wie möglich zu halten
- vorzugsweise Benutzung von speziell für diesen Verwendungszweck geprüften und gekennzeichneten Höhensicherungsgeräten (max. 1,80 m Systemlänge; geprüft für Kantenbeanspruchung; siehe DIN 19427 und EN 360)
- Beim Verfahren des Arbeitskorbes immer kürzest mögliche Sicherung herstellen (bspw. Verbindung Anschlagpunkt im Bereich Knieholm mit vorderer Auffangöse), um einen Sturz über das Geländer zu verhindern.
- Ein Rettungskonzept ist immer vorzusehen. → Notablass oder Ersatzmaßnahmen / Höhenrettung sind sicherzustellen.
- Einweisung einer zweiten Person in den Notablass und die Bedienung des Unterwagens

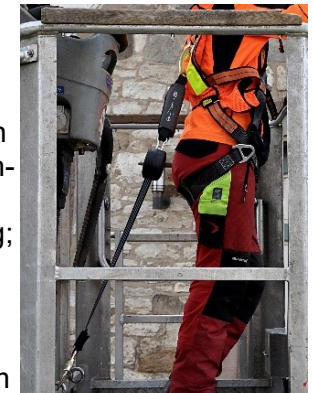


Bild 2: Verbindungsmittel beim Arbeiten so kurz wie möglich



Bild 3: kürzest mögliche Sicherung beim Verfahren

Hinweis: Die Benutzung von PSAgA können auch Hersteller von Senkrechtbühnen (z. B. Scherenhubarbeitsbühnen) in ihrer Betriebsanleitung festlegen.

Verbleibende Restrisiken

- Versagen des Anschlagpunktes (manche Anschlagpunkte sind nur zum Rückhalten und nicht zum Auffangen ausgelegt)
- Herausschleudern des Benutzers bei der Verwendung von zu langen Verbindungsmitteln (z.B. bei nicht angepasster Seileinstellvorrichtung)
- Umkippen der Hubarbeitsbühne als Folge des Auffangvorgangs durch nicht kalkulierbare Kräfte bei einem Katapult-/Peitscheneffekt

Aufprallen auf Teile der Arbeitsbühne beim Auffangvorgang